

Eingebracht in der Sitzung am 29.06.2020
Antragsteller: Junos Studierende

Grüne Uni

Fassadenbegrünungen:

Die Funktionalität von urbanen Grünflächen und ihre positiven Effekte auf das Stadtklima, Mensch und Biodiversität, gewinnen angesichts des Klimawandels, der städtischen Verdichtung und des Urban-Heat-Island-Effekts (UHI) immer mehr an Bedeutung. Fassadenbegrünungen rücken zunehmend in den Fokus eines nachhaltigen und klimaresilienten Städtebaus, da Fassaden zu den größten, ungenutzten Restflächen im urbanen Raum zählen. Da die Universität Wien mit 60 Standorten vor allem im besonders kritischen Bereich des Stadtzentrums besonders viel Fläche vereinnahmt, ist es essentiell, dass sie als intellektuelle Führungseinrichtung eine Vorreiterrolle im Bezug auf modernen Stadtbau einnimmt.

Dächer:

Mit Hinblick auf das Ziel einer möglichst Klimaneutralen Universität gilt es alle Möglichkeiten für das Anbringen von Photovoltaikanlagen (oder vergleichbarer Technologien) zu nutzen. Ganz konkret würden sich das Anbringen an den bislang noch ungenutzten Dächer und Fassaden aller Universitätsgebäude dafür anbieten. Diese sollen dann auch mit zusätzlichen Dachbegrünungen kombiniert werden, da dies die Leistungsfähigkeit der Anlage weiters um bis zu 20 Prozent steigert.

Innenarchitektur:

Stimmt das Klima, arbeitet es sich gleich besser. Zimmerpflanzen können dazu beitragen, dass sich alle wohler fühlen. So belegen etwa zahlreiche Studien, dass Grünpflanzen Schadstoffe aus der Luft filtern und die Luftfeuchtigkeit erhöhen. Mitarbeiter in begrünten Büros fühlen sich wohler, arbeiten effektiver und werden weniger krank. Ebenso kommt es laut einer Norwegischen Studie in begrünten Innenräumen zu einer deutlichen Steigerung der Konzentrationsfähigkeit sowie der allgemeinen Produktivität. Gerade in Lernbereichen bzw. Bibliotheken, gibt es für die Universität Wien hier noch viel potential - Pflanzen sind an fast allen Standorten Mangelware.

Die Hochschulvertretung an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der Stadt Wien und allen weiteren beteiligten Akteuren für eine umfassend durchgeführte Fassadenbegrünung an allen 60 Standorten der Universität Wien ein - soweit solche Begrünung technisch sinnvoll sind.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der Stadt Wien und allen weiteren Beteiligten Akteuren für die Errichtung von Photovoltaik Anlagen auf den Dächern und Fassaden der Universität Wien ein. Dementsprechend soll es von Seiten der Universität zu einer technischen Machbarkeitsprüfung und Eruiierung der potentiell in Frage kommenden Dächer und Fassaden kommen. Eine entsprechend ergänzende Begrünung soll dabei jeweils mitbedacht werden.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine umfassende Innenraumbegrünung auf allen Standorten der Universität Wien ein. Ein besonderer Fokus soll dabei auf Bibliotheken, Lernbereichen und Aufenthaltsräumlichkeiten die der Entspannung dienen, liegen.
- Bei allen Interessensvertretungstätigkeiten im Bezug auf die Grüne Uni sind Synergieeffekte mit allen Stakeholdern zu suchen, die die oben genannten Anliegen unterstützen bzw. sich ebenfalls für vergleichbare Projekte einsetzen.